

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Marc Vallendar (AfD)**

vom 21. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. September 2020)

zum Thema:

Status der Verrichtungsboxen in der Kurfürstenstraße

und **Antwort** vom 05. Oktober 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Okt. 2020)

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24998
vom 21. September 2020
über Status der Verrichtungsboxen in der Kurfürstenstraße

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Teilweise bezugnehmend auf die Anfrage Drucksache 18/20177

1. Wie ist der Status der Verrichtungsboxen rund um den Straßenstrich im Kurfürstenkiez?
2. Wer ist Urheber des Projektes und welche Gruppen, zum Beispiel Anwohnerzusammenschlüsse, wurden bei der Planung mit einbezogen?

Zu 1. und 2:

Eine Empfehlung des Runden Tisches Sexarbeit war die Planung eines Modellprojekts zur Einrichtung von Verrichtungsboxen für den Bereich der Kurfürstenstraße, um dort Verrichtungsorte zu schaffen, die zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Sexarbeitenden beitragen können und gleichzeitig dafür sorgen, dass im Sinne eines nachbarschaftlichen Miteinanders die Verrichtung nicht mehr sichtbar im öffentlichen Raum erfolgt. In Ermangelung von ausreichenden Freiflächen im Kurfürstenkiez ließ sich diese Empfehlung jedoch nicht umsetzen.

Um dennoch die Sauberkeit im Kiez zu erhöhen und zugleich den offenen Vollzug zu vermeiden, wurden im Mai 2020 im Rahmen der Umsetzung von Empfehlungen des Runden Tisches Sexarbeit in Tempelhof-Schöneberg zwei Toiletten aufgestellt, deren Ausstattung an die Bedürfnisse vor Ort angepasst wurden, um auch als Vollzugsorte genutzt werden zu können. Zuvor hat am 29.10.2019 eine Veranstaltung „Nachbarschaft im Kurfürstenkiez“ stattgefunden, bei der die geplanten Maßnahmen vorgestellt wurden (<https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/runder-tisch-sexarbeit/artikel.864481.php>).

Unabhängig davon hat das Bezirksamt Mitte bereits im Herbst 2018 zwei Toiletten aufstellen lassen, um die hygienischen Verhältnisse im Kurfürstenkiez zu verbessern. Vor der Aufstellung dieser Toiletten hat eine groß angelegte Befragung der Bürgerinnen und Bürger im Kurfürstenkiez stattgefunden (https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/entwicklung-im-kurf-rstenkiez-793319.php#headline_1_1).

Diese Toiletten sind ausdrücklich nicht als Verrichtungsboxen konzipiert und im Unterschied zu den beiden im Mai 2020 aufgestellten Toiletten auch kleiner gehalten. Dass es dessen

ungeachtet auch hier zu „Verrichtungshandlungen“ kommt, kann nicht ausgeschlossen werden.

3. Für welchen Zeitraum und mit welchen Kosten ist das Projekt geplant?

Zu 3.:

Die vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg errichteten Toiletten sollen bis mindestens 31.12.2021 aufgestellt bleiben. Insgesamt liegen die für die Miete und Reinigung der vier Toiletten entstehenden Kosten bei 8.450 € monatlich.

4. Wie viele sogenannte Verrichtungsboxen sollen während des Projektes entstehen und wer regelt den Zugang zu diesen?

Zu 4.:

Es sind keine weiteren Toiletten geplant. Die Toiletten sind für jeden frei zugänglich.

5a. Sind, nach dem Vorbild anderer Städte, Automaten in der Nähe der Boxen geplant, an denen Hygieneartikel, Nahrungsmittel, Spritzen etc. bezogen werden können?

Zu 5a.:

In den Toiletten ist ein Spender mit Handdesinfektionsmittel installiert.

5b. Welche Artikel sollen bezogen werden können und wer ist mit der Bestückung der Automaten beauftragt?

Zu 5b.:

Die Wartung, Reinigung und Bestückung erfolgt durch die ECO-Toiletten GmbH.

6a. Sind sanitäre Anlagen in der Nähe der Boxen geplant und wer regelt den Zugang zu diesen?

Zu 6a.:

Es sind keine weiteren sanitären Anlagen in der Nähe der Toiletten geplant.

6b. Hält der Senat Verrichtungsboxen mit integrierten Toiletten ohne räumliche Trennung für eine menschenwürdige Arbeitsumgebung für Prostituierte?

Zu 6b.:

Der Senat ist sich der oft prekären Arbeitsbedingungen der Sexarbeitenden im Kurfürstentempelhof bewusst. Auch wenn die 2020 aufgestellten Toiletten von der Ausstattung her an die Bedürfnisse vor Ort angepasst wurden, stellen sie eine Notlösung dar. Im Rahmen des Runden Tisches Sexarbeit sowie im Zusammenhang mit der Umsetzung der dort entwickelten Maßnahmen findet ein regelmäßiger Austausch mit dem im Kurfürstentempelhof ansässigen Frauentreff Olga und anderen Beratungsstellen sowie auch Sexarbeitenden statt, der auch die Toiletten zum Gegenstand hatte. Die Rückmeldungen der Sexarbeitenden waren bislang positiv.

7. Sind Notfallknöpfe in den Boxen geplant und wer kommt nach Auslösung zur Hilfe?

Zu 7.:

In den Toiletten sind keine Notfallknöpfe installiert. In den 2020 aufgestellten Toiletten ist eine zweite Tür eingebaut, die der Sexarbeitenden in einer Gefahrensituation die Flucht ermöglicht.

8. Welche Maßnahmen werden ergriffen um die teilweise obdachlosen Prostituierten vor einem Übernachten in den Boxen zu bewahren?

Zu 8.:

Im Rahmen der aufsuchenden Sozialarbeit, die verschiedene Träger im Kurfürstentempel durchzuführen, werden die Sexarbeitenden über die bestehenden sozialen Angebote für wohnungslose Menschen informiert. Es wird dabei insbesondere auf die Möglichkeit der kostenfreien Nutzung der Frauen-Notübernachtungen hingewiesen. Im Integrierten Sozialprogramm (ISP) werden neun Notübernachtungen mit rd. 235 Notschlafplätzen (davon 58 Notschlafplätze ausschließlich für Frauen) gefördert.

9. Welche Clans, Rocker oder Mafien betrachten den Strich am Kurfürstentempel als ihr Revier?

Zu 9.:

Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen bei der Polizei Berlin nicht vor.

Berlin, den 05. Oktober 2020

In Vertretung
Barbara König
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung